

## 3. Engagementpolitik

Menschen stärken Menschen / Engagementstiftung

### 1. Diakonie als Programmträger bei **Menschen stärken Menschen**

- Mit dem Anfang 2016 gestarteten Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ fördert das BMFSFJ Patenschaften zwischen geflüchteten und hier lebenden Menschen (Referat ■■■) und für die Gruppe der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge Patinnen und Paten, Gastfamilien und Vormundschaften (Referat ■■■).
- Mit bereits über **53.000 realisierten Patenschaften** für geflüchtete Menschen (Stand: Juli 2018) ist das Programm „Menschen stärken Menschen“ (MsM) ein großer Erfolg.
- Bisher werden 23 Programmträger gefördert, darunter Wohlfahrtsverbände, Stiftungen, Migrantenorganisationen und weitere Akteure der Zivilgesellschaft, die das Programm mit sehr verschiedenen Akzenten in knapp 600 lokalen Organisationen auf lokaler Ebene umsetzen. **Einer dieser 23 Programmträger ist die Diakonie.**
- Die Diakonie ist seit Beginn des Programms beteiligt und konnte mit den nahezu **50 Unterstrukturen** bereits **mehr als 2.200 Patenschaften** stiften.
- Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem Patenschaftsprogramm für geflüchtete Menschen, soll dieses Konzept auf benachteiligte Menschen erweitert werden. Dabei stehen folgende **Ziele** im Mittelpunkt:
  - den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken
  - Teilhabechancen zu verbessern
  - bürgerschaftliches Engagement durch Vernetzung, Wissenstransfer und Stärkung der lokalen Engagementlandschaft nachhaltig fördern.
- Nach aktuellem Stand sind im Haushaltsjahr 2018 18 Mio. € für das Patenschaftsprogramm im Bundeshaushalt eingeplant. Die Diakonie wird im Haushaltsjahr 2018 mit 440.000 € gefördert.

## 2. Deutschen Engagementstiftung / Einbindung der Diakonie

- Wie Sie bereits wissen, planen wir seit längerem die Errichtung einer Deutschen Engagementstiftung. Wir wollen damit dem bürgerschaftlichen Engagement auf Bundesebene die Bedeutung und Sichtbarkeit zukommen lassen, die es verdient – und auch die Unterstützungsmöglichkeiten nutzen, die mit einer solchen Stiftung verbunden sind.
- Schon der Planungs- und Erarbeitungsprozess soll sehr transparent erfolgen: Daher fand bereits ein erstes **Dialogforum mit der Zivilgesellschaft am 5.7.18** statt, weitere Veranstaltungen dieser Art zur Einbindung der Zivilgesellschaft werden folgen. **Die DIAKONIE ist in diesen Prozess mit eingebunden.**
- Die Engagementstiftung des Bundes soll folgende **Zielsetzungen** haben:
  - Sie wird unsere partnerschaftlich aufgestellte „**Brücke in die Zivilgesellschaft**“,
  - sie initiiert als „**Kooperationsstiftung**“ nachhaltige, sektorübergreifende Partnerschaften, und
  - sie begünstigt als „**Ermöglichungsstiftung**“ Engagement noch stärker in Bereichen, in denen es bislang gar keine oder nur stark unterfinanzierte Engagementmöglichkeiten gibt, und wirkt so einer drohenden Spaltung der Zivilgesellschaft entgegen.
- Folgende **inhaltliche Schwerpunkte** schweben uns vor allem vor:
  - Die Engagementstiftung des Bundes soll die **Engagementlandschaft in Ostdeutschland stärken**: Sie soll Strukturen im Osten gezielt ansprechen, um mit kleinen Stiftungen Kooperationen zur Engagementförderung aufzubauen.
  - Sie soll **Engagement im ländlichen Raum stärken** und gezielt Strukturen im ländlichen Raum als Kooperationspartner gewinnen und stärken
  - Schließlich soll die Engagementstiftung des Bundes auch **den digitalen Wandel aktiv angehen**, und eine koordinierende Rolle beim Aufbau der Strukturen über neue Kooperationsformen einnehmen.
- Die Engagementstiftung des Bundes soll als **Stiftung des bürgerlichen Rechtes** errichtet werden. Dies erfährt größere Akzeptanz in der Stiftungslandschaft und schafft Raum für Kooperationen mit Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Unser Vorbild ist die Bundeskulturstiftung.
- Entsprechend der Kulturstiftung des Bundes soll sie eine **jährliche Zuwendung** des Bundes i. H. v. mindestens **32,5 Mio. €** erhalten.